

Tagesordnung für die 12. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2006/07 am 23. 12. 2006 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto, in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Station Morishita, Ausgang A3. Vorsitzende: Herr
5 Ishimura (I - X) und Frau Tanaka (XI - XVIII)

Die Einstellung zur Natur

I. Protokoll (12.30)

II. Eröffnung (12.30)

III. Anwesenheit (12.30)

- 10 A. Teilnehmer:
- Frau Ômatsu kommt nicht, weil sie mit ihren Kindern und Enkelkindern zusammen zu Weihnachten feiert. Frau Tanaka vertritt sie.
 - Frau Sudô kommt nicht, weil sie arbeiten muß. Herr Ishimura vertritt sie.
 - 15 - Frau Murata kommt nicht, weil sie ihren Eltern im Tempel helfen muß. Frau Tanaka vertritt sie.
 - Frau Tsugita kommt nicht, weil sie bei einem Chor mitsingen muß. Herr Ishimura vertritt sie.
 - Frau Hata kommt nicht, weil sie sich um ihren Haushalt kümmern muß. Frau Tanaka vertritt sie.

20 B. Zuhörer: -

IV. Fragen zur Tagesordnung (12.35)

V. Gäste (12.45)

- A. europäischer Gast: -
B. japanischer Gast: -

25 VI. Informationsmaterial (12.50)

- A. über Europa B. über Japan

VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)

- A. Vorsitzende für den 3. 3.: Frau Murata und Herr Nasu
B. Themen für den 24. 2.
30 C. Informationen für den 17. 2.
D. Methoden für den 20. 1.
E. Gäste
F. sonstiges

VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)

- 35 A. über Japan
B. über Europa

IX. Fragen zu den Berichten über Japan (13.10)

15-08) „Die Einstellung zur Natur“ von Herrn Noriaki OKADA (1987)

X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)

- 40 1.) Erläuterungen: Herr Ishimura (2') und Frau Tanaka (2')
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik

XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel (13.25)

Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:

- 45 „Machen Sie gleich das Licht an, wenn es in der Wohnung ein bißchen dunkel wird? Ist die Hauptbeleuchtung bei Ihnen im Wohnzimmer an der Zimmerdecke?“
„Haben Sie zu Hause eine Klimaanlage? Benutzen Sie sie möglichst wenig?“
„Öffnen Sie den Regenschirm beim ersten Regentropfen? Haben Sie immer einen Regenschirm bei sich?“
„Essen Sie, worauf dem eine Fliege gesessen hat? Denken Sie, daß man das essen kann,
50 weil die Fliege auch davon gegessen hat?“
„Würden Sie draußen zu Mittag essen, auch wenn da Fliegen sind?“
„Essen Sie Eßkastanien oder Mohrrüben roh? Essen Sie Äpfel mit der Schale? Essen Sie rohen Fisch zuerst ohne Sojasauce, um den Geschmack des Fisches zu genießen?“
„Essen Sie Beeren, die Sie im Wald gepflückt haben, zu Hause zu Abend als Nachtisch,
55 ohne sie erst zu waschen?“
„Frühstücken Sie manchmal auf der Terasse oder auf dem Balkon? Oder essen Sie da zu Mittag?“
„Essen Sie vor allem, was nur zu der Jahreszeit zu bekommen ist?“
„Was schmeckt jetzt besonders gut? Und was im Mai oder Juni?“
60 „Was essen Sie, obwohl das tiefgekühlt war?“
„Was essen Sie, obwohl das aus dem Treibhaus kommt?“
„Gehen Sie gerne spazieren? Wie lange gehen Sie spazieren?“
„Fahren Sie im Sommer ans Meer und im Winter zum Skifahren, um die Natur zu genießen?“

„Gehen Sie gerne in den Wald? Wandern Sie gerne? Wie lange wandern Sie?“

„Bringen Sie einen Blumenstrauß mit, wenn Sie eingeladen sind?“

„Trinken Sie im April unter blühenden Kirschbäumen ein Glas Reiswein?“

5 „Haben Sie Blumen oder Pflanzen in der Wohnung? Haben Sie einen Garten? Arbeiten Sie gerne im Garten?“

„Denken Sie, daß man im Sommer schwitzen und im Winter frieren soll? Machen Sie das?“

„Fahren Sie mit dem Auto oder mit der Seilbahn hoch in die Berge, um sich von da oben die schöne Landschaft anzusehen und die gute Luft zu genießen?“

10 „Möchten Sie auf dem Lande wohnen, um die Natur zu genießen, auch wenn es da Fliegen gibt und man zum Einkaufen weit gehen muß?“

„Ist die Natur ein Feind oder ein Freund des Menschen?“

„Trinken Sie Kamillentee, wenn Sie sich erkältet haben, oder nehmen Sie Tabletten ein?“

„Trinken Sie Mineralwasser, um die Natur zu genießen?“

15 „Woran erkennen Sie den Wechsel der Jahreszeiten?“

„Stehen Sie im Sommer früher auf, um mehr von der Sonne zu haben? Bleiben Sie im Winter länger im Bett, wenn es draußen noch dunkel ist?“

„Wäre es Ihnen lieber, wenn es keinen Wechsel der Jahreszeiten gäbe und das ganze Jahr wie in Kalifornien oder Okinawa Frühling oder Sommer wäre?“

20 „Denken Sie, daß man mehr vom Leben hätte, wenn es keine Nacht gäbe? Schlafen Sie im Zug, um zu Hause länger aufbleiben zu können?“

„Denken Sie, daß man jung bleibt, wenn man natürlich lebt?“

„Denken Sie, daß man, um mehr von der Natur zu haben, zu Hause möglichst wenig Strom verwenden sollte?“

25 „Denken Sie, daß man die Natur so akzeptieren muß, wie sie ist, und daran nichts zu ändern versuchen sollte?“

„Was tun Sie für den Naturschutz?“

„Sind Sie bereit, auf vieles zu verzichten, um natürlich zu leben?“

„Denken Sie, daß man Tote begraben soll?“

30 A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): *Herrn Nasu* interviewt *Herr Ishimura* (Interviewerin). (13.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): *Frl. Kumazaki* interviewt *Frau Mori*. (13.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

35 B. Interview mit Rollenspiel

Frl. Schmidt ist 21 Jahre alt. Sie studiert in Essen Betriebswirtschaft und interessiert sich auch für japanische Kultur. Sie hat ein Stipendium bekommen und studiert seit September ein Jahr an der Sophia-Universität. Sie hat ein Zimmer in Koenji und lädt manchmal japanische Bekannte ein.

40 1.) kurzes Interview (3'): (13.45)

Frl. Schmidt (*Frau Tanaka*) interviewt *Herr Nasu*.

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): (13.55)

45 *Frl. Schmidt* (*Herr Ishimura*) interviewt *Frau Mori*.

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

(14.05)

A. Frau Yamada 41 Jahre alt. Ihr Mann arbeitet bei Canon. Sie haben keine Kinder. Sie haben 3 Jahre in Essen gewohnt und sind erst im März wieder nach Japan zurückgekehrt. Schmidts waren ihre Nachbarn.

50 Am 17. September hat Frau Yamada *Frl. Schmidt* zum Kaffee eingeladen. Draußen ist es noch schwül, aber in der Wohnung ist es angenehm kühl und trocken. Es riecht auch ein bißchen nach Bäumen und man hat fast das Gefühl, als wäre man im Wald. Frau Yamada erklärt *Frl. Schmidt*, was heutzutage moderne Klimaanlage und Luftreiniger alles schaffen. Aus der Stereoanlage hören sie Vogelgezwitscher und einen Bach. Frau Yamada hat auch viel Blumen und Pflanzen.

1.) kurzes Gespräch (3'): (14.05)

Frl. Schmidt (*Frl. Kumazaki*) und *Frau Yamada* (*Herr Nasu*)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): (14.15)

Frl. Schmidt (*Frau Mori*) und *Frau Yamada* (*Herr Ishimura*)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

65 B. Es ist Viertel vor sechs. Frau Yamada macht im Wohnzimmer Licht an, obwohl es draußen noch hell ist. Frau Yamada sagt, die Neonröhren haben die gleiche Farbe wie das Sonnenlicht. Deshalb fühle man sich dabei wohl. *Frl. Schmidt* versteht nicht, warum sie schon das Licht anmacht und warum die Neonröhren an der Decke so hell sind, daß es im Zimmer heller ist als tagsüber.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): (14.25)
Frl. Schmidt (Herr Nasu) und Frau Yamada (Frau Tanaka)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch tun sollen?)
- 5 5.) das ganze Gespräch (4'): (14.35)
Frl. Schmidt (Herr Ishimura) und Frau Yamada (Frau Mori)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog mit Rollenspiel (14.45)

10 Eine japanische Fliege beklagt sich darüber, daß Japaner sie nicht als Teil der Natur akzeptieren und sie alle töten wollen. Ihre Vettern und Kusinen in Deutschland haben es gut, weil man sie dort als Teil der Natur akzeptiert und denkt, daß man dort, wo Fliegen sind, gut leben kann, weil es dort so ist, daß da auch Fliegen leben.

- 1.) kurzer Monolog (3'): die Fliege: Frl. Kumazaki (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 15 5.) der ganzen Monolog (3'): die Fliege: Frau Mori (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche (15.05)

20 A) Thema: Die Natur ist für den Menschen da. Die Natur ist dazu da, daß man sich wohl fühlt und einem das Leben Freude macht. Deshalb sollte man überall mit dem Auto hinfahren können. Bäche und kleine Flüsse sollte man unter die Erde verlegen und darüber Grünanlagen anlegen. Wo in den Bergen viel Schnee fällt, sollte man Skilifts bauen, damit man beim Skifahren die Natur genießen kann.

- 1.) erstes Streitgespräch (4'): (15.05)
25 C (dafür): Frau Tanaka D (dagegen): Herr Ishimura
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Tanaka
- 5.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Herr Ishimura
- 6.) verbessern 7.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 30 8.) verbessern 9.) Kommentare dazu
- 10.) zweites Streitgespräch (4'): (15.25)
E (dafür): Herr Nasu F (dagegen): Frau Mori
- 11.) verbessern 12.) Fragen dazu
- 13.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Herr Nasu
- 35 14.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Mori
- 15.) verbessern 16.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 17.) verbessern 18.) Kommentare dazu
- 19.) Frage an den fünften: „Was meinen Sie? (je 40") 20.) verbessern
- 21.) Kommentare dazu

40 B) Thema: Man sollte die Natur so genießen, wie sie ist. Man sollte keinen Regenschirm aufspannen, auch wenn es stark regnet. Man sollte nur Gemüse essen, das der Jahreszeit entspricht. Man sollte Mohrrüben und Kastanien nur roh essen. Man sollte rohen Fisch ohne Sojasauce essen. Man sollte sich nicht schminken und auch nicht zum Friseur gehen.

- 45 1.) drittes Streitgespräch (4'): (15.45)
G (dafür): Frl. Kumazaki H (dagegen): Herr Nasu
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frl. Kumazaki
- 5.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Herr Nasu
- 50 6.) verbessern 7.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 8.) verbessern 9.) Kommentare dazu
- 10.) zweites Streitgespräch (4'): (16.05)
I (dafür): Herr Ishimura J (dagegen): Frau Mori
- 11.) verbessern 12.) Fragen dazu
- 55 13.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Herr Ishimura
- 14.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Mori
- 15.) verbessern 16.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 17.) verbessern 18.) Kommentare dazu
- 19.) Frage an den fünften: „Was meinen Sie? (je 40") 20.) verbessern
- 60 21.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten (16.25)

- 1.) Gruppenarbeit (70')
- Sprechen Sie bitte erst je 20 Minuten über die Themen unter Punkt XI und die folgenden Fragen. Danach sprechen Sie bitte je 10 Minuten über die Themen unter Punkt
- 65 XIV und die Themen unter Punkt XVI!
- Ziehen Japaner künstliche Natur der wahren Natur vor? Woran erkennt man das? Warum ist das so?
- Woran denken Japaner und Europäer, wenn sie von Natur sprechen?
- Was tun Deutsche für die Natur? Und Japaner?
- 70 - Wann fühlt man sich der Natur besonders nah?

- Wann fühlt man sich in der Natur wohl? Wann fühlt man sich in künstlicher Natur wohler?
- Wie genießt man die Natur?
- Ist die Natur ein Hindernis, wenn man es bequem haben will?
- 5 - Fährt man ans Meer, um sich zu erholen, um sich zu vergnügen oder um den Anblick des Meeres zu genießen?
- Geht man in den Wald, um sich zu erholen oder sich zu vergnügen?
- Was ist bei Luft aus der Klimaanlage anders als Luft, die der Wind durchs offene Fenster hereinbläst? Was ist anders als in der Natur, wenn man zu Hause mit Hilfe
- 10 eines Ozongenerators so viel Ozon bekommt wie im Wald, mit Hilfe der Klimaanlage die Luft so kühl ist wie in den Bergen, man von guten Neonröhren besseres Licht bekommt als von der Sonne, und man mit Hilfe von Doppelfenstern und einer guten Stereoanlage nur das Zwitschern der Vögel hört?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! Daß
- 15 Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen. (1')
- 3.) nach jedem Bericht verbessern 4.) Fragen dazu
- XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel (17.40)
- Vorschläge für Diskussionsthemen:
- 20 - Natur und Bequemlichkeit
- Künstlichkeit und Natürlichkeit
- der Rhythmus der Jahreszeiten
- Rohes und Gekochtes oder Gebratenes
- Realismus und Romantik
- 25 - Maßnahmen gegen Naturkatastrophen
- Naturschutz
- die Natur als Freund, Feind oder Diener
- natürlicheres Leben und natürliches Leben
- bewußt gestaltete Umgebung und nachgeahmte Natur
- 30 - natürliches und unnatürliches Landwirtschaft
- natürlicher und unnatürlicher Fischfang
- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (17.40)
- (Diskussionsleitung: Herr Nasu)
- 2.) Kommentare dazu
- 35 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15')
- Frl. Schmidt (Herr Ishimura), Frl. Kumazaki und Frau Tanaka.
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15')
- Frl. Schmidt (Herr Ishimura), Frl. Kumazaki und Frau Tanaka.
- 40 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (18.30)
- (Diskussionsleitung: Frl. Kumazaki)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
- 45 Herr Nasu, Frau Mori und Herr Ishimura. (18.35)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes (19.15)
- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal
- 2.) sonstiges
- 50 XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.20)
- 1.) verbessern
- XIX. sonstiges (19.40)

Yokohama, den 16. 12. 2006

Haruyuki Ishimura

Naomi Tanaka